

# Kirchliches Amtsblatt

der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs

Jahrgang 1956

Ausgegeben Schwerin, Freitag, den 16. November 1956

## Inhalt:

### I. Bekanntmachungen und Mitteilungen

- 84) Ausführungsbestimmungen zu dem Kirchengesetz vom 4. Dezember 1956 über eine vorläufige Ordnung der Berufung von Pfarrhelfern

### 85) Pfarrbesetzung

- 86) Predigttexte für das Kirchenjahr 1956/57

- 87) Textplan für den Kindergottesdienst 1956/57

## I. Bekanntmachungen und Mitteilungen

84) G. Nr. /221/ VI 47 I<sup>1</sup>

### Ausführungsbestimmungen

zu dem Kirchengesetz vom 4. Dezember 1956

über eine vorläufige Ordnung der Berufung von Pfarrhelfern

Auf Grund der §§ 5 und 9 des angeführten Kirchengesetzes erläßt der Oberkirchenrat folgende Ausführungsbestimmungen:

- I. Bevor ein Pfarrhelfer ordiniert und mit der selbständigen Verwaltung einer Pfarre als Pfarrverweser beauftragt werden kann, hat er einen mindestens halbjährigen Kursus zu besuchen und sich einer Prüfung zu unterziehen. In dieser Prüfung hat er Kenntnisse in Bibelfunde, Schriftauslegung, Kirchengeschichte und Kirchenkunde nachzuweisen. Außerdem hat er eine Predigt und eine Katechese zu halten. Die Prüfung erfolgt durch den Landesbischof, ein geistliches Mitglied des Oberkirchenrats und einen Landessuperintendenten.
- II. Die Anstellung von Pfarrhelfern erfolgt mit einem Dienstvertrag. Die vorläufige Arbeitsvertragsordnung für den kirchlichen Dienst (AVO) vom 12. Oktober 1949 mit den dazu ergangenen Ergänzungen und Ausführungsbestimmungen ist dafür maßgebend.
- III. Die nach § 1 des Kirchengesetzes vom 4. Dezember 1952 mit pfarramtlichen Hilfeleistungen beauftragten, aber noch nicht ordinierten Pfarrhelfer erhalten ihre Vergütung nach Gruppe V der VGO.
- IV. Die nach § 4 des Kirchengesetzes vom 4. Dezember 1952 mit der selbständigen Verwaltung einer Pfarre als Pfarrverweser beauftragten und ordinierten Hilfsprediger bzw. Pfarrdiakone erhalten vom Zeitpunkt ihrer Ordination eine Vergütung nach Gruppe VI VGO. Nach Ablauf von 4 Jahren und ausreichender Bewährung kann ein Aufrücken nach Gruppe VII VGO erfolgen.
- V. Wird der zunächst widerruflich erteilte Auftrag zur Verwaltung einer Pfarre nach längerer Bewährung (etwa 10 Jahren) in eine dauernde Übernahme in den pfarramtlichen Dienst mit der Verleihung der Amtsbezeichnung „Pastor“ umgewandelt (§ 6 des Kirchengesetzes vom 4. Dezember 1952), erfolgen die Besoldung sowie Ruhestands- und Hinterbliebenenversorgung nach den Vorschriften, die für die Pastoren der Landeskirche gelten. Das Aufrücken geschieht bis zur Stufe 7 der Kirchlichen Besoldungsordnung.
- VI. Die Absolventen von Predigerschulen mit ordnungsmäßigem Abgangszeugnis (vgl. § 8 des Kirchengesetzes vom 4. Dezember 1952) erhalten 70 v. H. des Grundgehalts einschließlich Wohnungsgeldzuschuß der Anfangsstufe der Gruppe A 2 c 2 der Besoldungsordnung und werden zunächst als Vikare behandelt. Nach drei Jahren kann bei Bewährung die Anstellung als Hilfs-

prediger und damit die Übernahme in die Kirchliche Besoldungsordnung erfolgen. Das Aufrücken geschieht bis zur Stufe 7 der Kirchlichen Besoldungsordnung. Falls die Absolventen von Predigerschulen mit ordnungsmäßigem Abgangszeugnis ihre theologische Vorbildung ergänzen, erfolgt ihre Übernahme in den Dienst und in die Kirchliche Besoldungsordnung zu dem gegebenen Zeitpunkt.

- VII. Auf die mit der selbständigen Verwaltung einer Pfarre beauftragten Hilfsprediger, Pfarrdiakone und Vikare finden die Bestimmungen über Dienstwohnungen für die Pastoren der Landeskirche sinnngemäße Anwendung.

Diese Ausführungsbestimmungen treten mit dem 1. Oktober 1956 in Kraft.

Schwerin, den 15. Oktober 1956.

Der Oberkirchenrat

Beste

85) G. Nr. /180/ Neubrandenburg, I. Pred.

### Pfarrbesetzung

In Neubrandenburg ist eine Pfarrstelle zum 1. Januar 1956 zu besetzen. Bewerbungen sind dem Oberkirchenrat baldigst vorzulegen.

Schwerin, den 22. Oktober 1956.

Der Oberkirchenrat

Beste

86) G. Nr. /154/ II 6 b

### Predigttexte für das Kirchenjahr 1956/57

Folgende Predigttexte sind für das Kirchenjahr 1956/57 vorgesehen:

- |   |                     |
|---|---------------------|
| 1. Advent   | Johannes 18, 33—38a |
| 2. Advent   | Lukas 17, 20—36     |
| 3. Advent   | Lukas 3, 10—18      |
| 4. Advent   | Markus 3, 31—35     |
| Christfest I  | Matthäus 1, 18—23   |
| Christfest II                                       | Matthäus 24, 29—35  |
| Sonntag nach dem Christfest                         | Johannes 5, 30—38   |
| 1. Januar 1957                                      | Johannes 6, 37—45   |
| Epiphanias  | Markus 1, 9—15      |
| 1. Sonntag nach Epiphanias                          | Johannes 1, 35—51   |
| 2. Sonntag nach Epiphanias                          | Markus 2, 18—22     |
| 3. Sonntag nach Epiphanias                          | Matthäus 4, 12—17   |
| 4. Sonntag nach Epiphanias                          | Matthäus 4, 23—25   |
| Letzter Sonntag nach Epiphanias                     | Markus 9, 2—13      |
| Septuagesimä  | Lukas 22, 24—30     |
| Sexagesimä  | Matthäus 12, 38—45  |
| Estomihi (zugleich Buß- und Betttag vor den Fasten) | Markus 8, 27—38     |

Invokavit	Markus 9, 14—29
Reminiscere	Johannes 8, 21—30
Okuli	Matthäus 20, 20—28
Lätare	Matthäus 15, 29—39
Judika	Johannes 11, 47—57
Palmarum	Lukas 19, 29—40
Gründonnerstag	Lukas 22, 39—46
Karfreitag	frei, vor allem ein Text aus der Leidensgeschichte
Osterfest	Lukas 24, 1—9 oder Johannes, 20, 1—10
Ostermontag	Johannes 20, 11—18
Quasimodogeniti	Lukas 20, 34—38
Misericordias Domini	Johannes 21, 15—19
Jubilatē	Matthäus 22, 23—33
Kantate	Matthäus 21, 12—16
Rogate	Matthäus 6, 1—15
Himmelfahrt	Lukas 24, 50—53
Exaudi	Johannes 15, 18—25
Pfingstfest	Matthäus 18, 13—20
Pfingstsonntag	Johannes 15, 12—16
Trinitatis	Matthäus 11, 25—27
1. nach Trin.	Johannes 5, 39—47
2. nach Trin. (Buß- und Betttag vor der Ernte)	Matthäus 10, 7 u. 11—16 od. vielleicht Psalm 65, 1—9
3. nach Trin.	Lukas 19, 1—10
4. nach Trin.	Matthäus 18, 15—20
5. nach Trin.	Lukas 9, 18—28
6. nach Trin.	Lukas 12, 49—56 oder Markus 10, 13—18
7. nach Trin.	Markus 9, 43—48

8. nach Trin.	Markus 4, 26—29
9. nach Trin.	Matthäus 13, 44—48
10. nach Trin.	Matthäus 21, 33—44
11. nach Trin.	Matthäus 5, 17—19 oder Matthäus 23, 2—12
12. nach Trin.	Markus 10, 46—52
13. nach Trin.	Markus 12, 41—44
14. nach Trin.	Matthäus 13, 10—17
Michaelstag (29. September)	Matthäus 12, 22—30
16. nach Trin. (Erntedankfest)	Johannes 4, 27—42
17. nach Trin.	Matthäus 12, 1—14
18. nach Trin.	Markus 7, 1—13
19. nach Trin.	Johannes 5, 1—14
Gedenktag d. Reformat. (31. Okt.)	Johannes 8, 31—36
20. nach Trin.	Lukas 14, 12—15
Drittletzter S. im Kirchenjahr	Matthäus 24, 1—14
Vorletzter S. im Kirchenjahr	Lukas 19, 11—27
Buß- und Betttag (20. Nov. 1957)	Matthäus 11, 16—24
Ewigkeitssonntag	Matthäus 24, 36—42

Im übrigen verweist der Oberkirchenrat auf den Sonn- und Festtagskalender für das Kirchenjahr 1956/57, der allen Pfarren zugesandt worden ist.

Schwerin, den 15. Oktober 1956

Der Oberkirchenrat  
Beste

Dieser Nummer des Amtsblattes liegt der Werkbericht (7), Kunst und Kunsthandwerk im Raum der Kirche, bei.

Schriftleitung

87) G. Nr. /327/ II-17 b

Textplan für den Kindergottesdienst 1956/1957

1. Advent	2. 12. 56	Micha 5, 1, 3, 4a	Der Friedefürst der Welt kommt aus Bethlehem
2. Advent	9. 12. 56	Luk. 17, 20—27, 30	Der Menschensohn bringt seinen Tag
3. Advent	16. 12. 56	Luk. 3, 10—18	Der Täufer antwortet auf die Fragen der Welt
4. Advent	23. 12. 56	Mark. 3, 31—35	Jesu wahre Verwandte
Christtag	25. 12. 56	Luk. 2, 1—20	Weihnachtsgeschichte
1. S. n. Weihn.	30. 12. 56	Luk. 2, 25—35	Simeon ergreift im Jesuskind die Christusverheißung Gottes
Neujahr	1. 1. 57	Apg. 3, 1—8; 4, 7—12	Petrus heilt im Namen Jesu
Epiphanias	6. 1. 57	Mark. 1, 9—11, 14—15	Jesus predigt in der Kraft seiner Taufe
1. S. n. Epiph.	13. 1. 57	Joh. 1, 35—42	Jünger finden ihren Herrn
2. S. n. Epiph.	20. 1. 57	Mark. 3, 1—6	Jesus heiligt den Tag des Herrn
3. S. n. Epiph.	27. 1. 57	Apg. 13, 42—49	Die Predigt von Christus macht Heiden fröhlich
4. S. n. Epiph.	3. 2. 57	Matth. 4, 23—25	Christus leuchtet in alle Finsternis
Letzter S. n. Epiph.	10. 2. 57	Mark. 9, 2—9	Jesus leuchtet im Glanz Gottes
Septuagesimae	17. 2. 57	Luk. 22, 24—27	Jesus, der Herr dient
Sexagesimae	24. 2. 57	Matth. 12, 38—42	Das Zeichen Gottes ist Jesus
Estomihi	3. 3. 57	Mark. 8, 31—38	Jesus geht durch Leiden zum Leben und ruft zur Nachfolge
Invokavit	10. 3. 57	Mark. 9, 14—27	Jesus zerstört Teufelswerk
Reminiscere	17. 3. 57	Apg. 9, 1—9	Jesus überwindet den Verfolger seiner Gemeinde
Okuli	24. 3. 57	Matth. 20., 20—28	Die Herrlichkeit des Gottesreiches geschieht nicht durch Herrschen, sondern durch Dienen
Lätare	31. 3. 57	Joh. 12, 20—28	Jesus verwirft die Ehre der Welt, um durch Sterben Frucht zu bringen
Judika	7. 4. 57	Joh. 11, 47—50, 53—57	Die Juden meinen, Jesus für das Volk opfern zu können
Palmarum	14. 4. 57	Luk. 19, 29—40	Jesus zieht in Jerusalem ein
Karfreitag	19. 4. 57	Luk. 23, 33—49	Leidensgeschichte
Ostersonntag	21. 4. 57	Luk. 24, 1—9 (Joh. 20, 1—10)	Christ ist erstanden
Quasimodogeniti	28. 4. 57	Joh. 20, 19—21	Der Auferstandene macht die Jünger zu seinen Boten
Misericordias Domini	5. 5. 57	Joh. 21, 15—17	Jesus vergibt dem Jünger und nimmt ihn neu in den Dienst
Jubilatē	12. 5. 57	Mark. 7, 31—37	Er hat alles wohl gemacht
Kantate	19. 5. 57	Matth. 21, 12—16	Jesus bereitet den Tempel zur Stätte des lobenden Gottesvolkes
Rogate	26. 5. 57	Matth. 6, 5—8 (oder bis 13)	Jesus lehrt recht beten
Himmelfahrt	30. 5. 57	Luk. 24, 50—53	Christ fuhr gen Himmel
Exaudi	2. 6. 57	Luk. 11, 9—13	Der Vater im Himmel erhört die Bitte seiner Kinder
Pfingsten	9. 6. 57	Apg. 2, 1—14	Der heilige Geist öffnet Mund und Ohren
Trinitatis	16. 6. 57	Matth. 28, 16—20	Die heilige Dreifaltigkeit sei hochgelobt in Ewigkeit!
1. S. n. Trin.	23. 6. 57	Jerm. 36, 4, 20—25, 32	Gottes Wort kann auch ein König nicht verbrennen
2. S. n. Trin.	30. 6. 57	Matth. 11, 25—30	Jesus hat alles und ruft, die nichts haben
3. S. n. Trin.	7. 7. 57	Luk. 19, 1—10	Jesus schenkt dem verachteten Zöllner sein Heil
4. S. n. Trin.	14. 7. 57	Joh. 8, 1—11	Der Sündlose richtet und vergibt
5. S. n. Trin.	21. 7. 57	Apg. 5, 1—11	Der heilige Geist straft Heuchelei und Lüge
6. S. n. Trin.	28. 7. 57	Mark. 10, 13—18	Jesus ruft die Kinder

7. S. n. Trin.	4. 8. 57	Mark. 9, 43.45.47
8. S. n. Trin.	11. 8. 57	Mark. 4, 26-29
9. S. n. Trin.	18. 8. 57	Matth. 13, 44-46
10. S. n. Trin.	25. 8. 57	Matth. 21, 33-41
11. S. n. Trin.	1. 9. 57	Luk. 7, 1-10
12. S. n. Trin.	8. 9. 57	Mark. 10, 46-52
13. S. n. Trin.	15. 9. 57	Mark. 12, 41-44
14. S. n. Trin.	22. 9. 57	Mark. 14, 3-9
15. S. n. Trin.	29. 9. 57	Matth. 19, 16-23
16. S. n. Trin.	6. 10. 57	Joh. 11, 17.20-27
17. S. n. Trin.	13. 10. 57	Matth. 12, 1-8
18. S. n. Trin.	20. 10. 57	Joh. 13, 12-15.33-35
Erntedankfest		Ps. 145, 15 u. 16
19. S. n. Trin.	27. 10. 57	Joh. 5, 1-14
Reformationsfest	31. 10. 57	Ps. 46, 1-8
20. S. n. Trin.	3. 11. 57	Luk. 14, 12-15
Drittl. S. d. Kj.	10. 11. 57	Matth. 24, 1-5, 10.14
Vorl. S. d. Kj.	17. 11. 57	Matth. 25, 14-30
Buß- u. Betttag	20. 11. 57	Matth. 11, 16-19 (-24)
Letzter S. d. Kj.	24. 11. 57	Ps. 90, 1-6.9-12

Jesus fordert in der Versuchung ein entschiedenes  
Nein  
Das Reich Gottes wächst wunderbar  
Das Himmelreich ist des höchsten Einsatzes wert  
Wer Christus verwirft, verwirkt das Reich  
Jesus findet demütigen Glauben bei einem Heiden  
und heilt  
Jesus läßt den blinden Bettler nicht vergeblich  
glauben  
Ein gläubiges Herz bringt ein völliges Opfer  
Jesus nimmt verschwenderische Liebe an  
Niemand kann zwei Herren dienen  
Wo Jesus ist, ist Auferstehung  
Jesus ordnet unsern Sonntag  
Jesus zeigt die Erfüllung des neuen Gebotes  
Gott deckt täglich unsern Tisch  
Jesus bringt unerwartet Hilfe und will der Herr  
des Geheilten bleiben  
„Ein feste Burg ist unser Gott“  
Der Vorrang der Armen  
Nur in Christus können wir beharren bis ans Ende  
Christus erwartet rechte Verwendung seiner Gaben  
Jesus fordert, daß man ihn ernst nimmt  
Unsere Zeit steht in des ewigen Gottes Hand

**Berichtigung**  
**zum Kirchlichen Amtsblatt Nr. 13/1956**  
**(bzw. Kirchlichen Amtsblatt Nr. 7/1956)**  
**Ausbildungsstätten für den kirchlichen Dienst**

In der Ergänzung (Kirchl. Amtsblatt Nr. 13/1956) sind be-  
dauerlicherweise einige Fehler unterlaufen, die hiermit be-  
richtigt werden.

Es fällt weg II. Diakonieschwestern.

Der folgende Absatz ist in das Gesamtverzeichnis unter  
Kirchliche Stätten zur Vorausbildung

B 2. Vorbereitende Ausbildungsstätten für junge Mädchen  
einzutragen.

Unter

E. Ausbildungsstätten für Diakonissen und Diakonie-  
schwestern sind im Gesamtverzeichnis die Angaben  
unter

II. Diakonieschwestern  
zu streichen und durch folgende Angaben zu ersetzen:

**1. Güstrow**

Krankenhaus  
Krankenpflege, Säuglingspflege, Krankenhausküche  
Auskunft bei Frau Oberin Wilkens, Güstrow,  
Krankenhaus

- a) Aufnahmealter 18 bis 33 Jahre, für Schwestern-  
vorschülerinnen 16 1/2 Jahre, Oberschule 10. Klasse  
oder abgeschlossene Grundschule.
- b) 2 Jahre und 1 Aufbaujahr.
- c) Kosten entstehen nicht. Gewährt wird freie  
Station, Taschengeld und Arbeitstracht, ab Auf-  
baujahr Gehaltszahlung.
- d) Abschlußprüfung.

**2. Hagenow**

Kreis Krankenhaus  
Krankenpflege  
Auskunft bei Frau Oberin von Lindener, Hagenow,  
Kreis Krankenhaus

- a) Aufnahmealter 18 bis 33 Jahre, für Schwestern-  
vorschülerinnen 16 1/2 Jahre, Oberschule 10. Klasse  
oder abgeschlossene Grundschule.
- b) 2 Jahre und 1 Aufbaujahr.
- c) Kosten entstehen nicht. Gewährt wird freie  
Station, Taschengeld und Arbeitstracht, ab Auf-  
baujahr Gehaltszahlung.
- d) Abschlußprüfung.

**3. Schwerin**

Annahospital, Platz der Jugend 25  
Säuglingspflege  
Auskunft bei Schwester Ilse Diesing, Annahospital  
a) Aufnahmealter 18 bis 33 Jahre, Oberschule  
10. Klasse oder abgeschlossene Grundschule.  
b) 2 Jahre und 1 Aufbaujahr.  
c) Kosten entstehen nicht. Gewährt wird freie  
Station, Taschengeld und Arbeitstracht, ab Auf-  
baujahr Gehaltszahlung.  
d) Abschlußprüfung.

**4. Rostock-Gehlsdorf**

Michaelshof  
Heimdiakonie  
Auskunft bei Schwester Maria Schober, Rostock-  
Gehlsdorf, Michaelshof  
a) Aufnahmealter 18 bis 33 Jahre, Oberschule  
10. Klasse oder abgeschlossene Grundschule.  
b) 2 Jahre und 1 Aufbaujahr einschließlich 1/2 Jahr  
theoretischer Kursus.  
c) Kosten entstehen nicht. Gewährt wird freie  
Station, Taschengeld und Arbeitstracht, ab Auf-  
baujahr Gehaltszahlung.  
d) Abschlußprüfung nach dem theoretischen Kursus.  
Kirchliche Mitarbeiterinnen, die schon in der  
Heimdiakonie tätig waren, können unter be-  
sonderen Bedingungen am theoretischen Kursus  
teilnehmen.

Schwerin, den 25. Oktober 1956.

**Der Oberkirchenrat**  
Maercker

